

[Die ehemalige Strafkolonie in Uman wurde für fast das 200-fache des Ausgangspreises verkauft](#)

03.04.2024

Der Staatliche Eigentumsfonds hat einen Gebäudekomplex der ehemaligen Strafkolonie Uman verkauft. Während der Auktion stieg der Postwert des Objekts um das 194-fache. Darüber berichtete am Mittwoch, den 3. April, der Leiter des Fonds für staatliches Eigentum U Witalij Koval.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Staatliche Eigentumsfonds hat einen Gebäudekomplex der ehemaligen Strafkolonie Uman verkauft. Während der Auktion stieg der Postwert des Objekts um das 194-fache. Darüber berichtete am Mittwoch, den 3. April, der Leiter des Fonds für staatliches Eigentum U Witalij Koval.

„Um das 194-fache sind die Kosten für den Gebäudekomplex der ehemaligen Umaner Strafkolonie gestiegen. Der Anfangspreis 149,4 Tausend Hrywnja. Final 29 Millionen Hrywnja“, heißt es in der Nachricht.

Es wird berichtet, dass 42 Unternehmen an der Auktion am 2. April teilgenommen haben.

„Das heutige Los bestand aus einem Komplex von Nichtwohngebäuden und Strukturen mit einer Gesamtfläche von 3143,5 Quadratmetern. Darunter ein Schulungs- und Produktionsgebäude mit einem Keller der ehemaligen Strafkolonie und ein Grundstück unter den Gebäuden mit einer Fläche von 60 Hektar“, sagte Koval.

Ihm zufolge zeigt das erfolgreiche Beispiel des Verkaufs der ehemaligen Kolonie einmal mehr, dass heute der Markt selbst den Wert von Objekten regelt.

Koval erinnerte daran, dass das Justizministerium Strafvollzugsanstalten, die nicht mehr für den vorgesehenen Zweck genutzt werden, an den Staatlichen Eigentumsfonds zum Verkauf übergibt.

„Und die Aussage, dass ‚während des Krieges die Privatisierung nicht zeitgemäß ist‘, ist ein Mythos. Heute ist sie nicht für die Zeit um Verluste für den Staat zu erwirtschaften“, fügte der Leiter des Fonds hinzu.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 248

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.